

LA SERATA CAMILLO – EIN DonnerstagABEND VOLLER GENUSS.

2016 - die nächsten Termine:

19. Mai 2016 19H Capricci a Dresda. Das Ensemble PORTA MUSICALE spielt und gibt Stimme Sig. Francesco Veracini, Geigenvirtuose, Komponist und Exzentriker am Dresdner Hof.

16. Juni 2016 19H Kinder, Schüler und Gelehrte. Altnickel? Golberg? Kirnberger? Krebs? Kittel? Des am Dresdner Hof als Kapellmeister geführten J.S.Bachs Eleven und Erben.

14. Juli 2016 19H „Am besten, man wird in die Liebe zur Musik hineingeboren“. Solokantanten vom göttlichen Hasse für Faustina Bordoni und Joseph Schuster, Solisten am Dresdner Hof.

18. Aug 2016 19H Geheimnisvoller Böhme. Jan Dismas Zelenka, Bassist und Kirchencompositur, schrieb 6 berückend schöne Sonaten für 2 Oboen mit obligatem Fagott und B.c.. Davon 2.

01. Sept 2016 19H Elbvenedig. Musikalische Reiseerfahrungen und fette Beute. Das Ensemble BONNE CORDE begleitet Marcolini nebst anderen Erwerbungen auf dem Weg nach Dresden.

22. Sept 2016 19H Göttliches Continuo. Als Begleiter - von Virtuosen wie Quantz, Buffardin und Richter - und Solist war der königl. Kammerlautenist Silvius Leopold Weiss einer der letzten Großen seiner Art.

20. Okt 2016 18H Vom elenden Hackebret zum vollständigsten Instrument. Pantaleon Hebenstreit, Tanzlehrer, Komponist, Musiker, erfand das Pantaleon. Leider ausgestorben. Trotzdem.

10. Nov 2016 18H Was will die einsame Träne? 1844-50 lebten Robert und Clara Schumann in Dresden, eine Zeit großer Produktivität und Teilhabe am Musik- und Geistesleben der Stadt.

01. Dez 2016 18H Cantares de nochebuena. Deutsche und spanische Weihnachtslieder, Villancicos des 16. Jhdts, für Sopran und Gitarre. Nicht zwingend für den Hof, aber bei Marcolinis?

08. Dez 2016 18H "Musik! ... o große Musik! Weihnachten für ein ganzes Leben!" Was das Wort klar gemacht hat, muss der Ton lebendig machen, am Dresdner Hof und anderswo.

Eintritt frei - Austritt erbeten.

Marcolinihaus Fasanerie 5 01465 Moritzburg

<http://www.Marcolinihaus.de>

<http://www.La-Serata-Camillo.de>

<http://www.facebook.com/LaSerataCamillo>

LA SERATA CAMILLO

EIN ABEND VOLLER Genuss.
IM HAUSE DES GRAFEN MARCOLINI.

“Gottlob,
die Sonne kehret wieder; der Frühling kommt;
der sanfte Zephyr schwingt...”

14. April 2016

19 Uhr

Marcolinihaus Moritzburg

**“Gottlob, die Sonne kehret wieder; der Frühling kommt;
der sanfte Zephyr schwingt...”**

Da Welt und Himmel jubiliret /
Da die Natur selbst musiciret /
Da alles / was nur lebet / singt;
Auf! auf! mein Herz / mit Stimm' und Saiten /
Des Schöpfers Wunder auszubreiten /
Von Dem allein die Harmonie entspringt.
Der Guckguck schreyt und ruf't:
Guck! guck! des Frühlings Pracht!
Guck, in der schönen Welt des großen Schöpfers Macht
Mit froher Andacht an! Wenn er sie dann beschaut,
Und, daß die Welt so wunderschön,
Nun eine Zeitlang angesehen,
Lacht er vor Anmuht überlaut.

aus: Barthold Heinrich Brockes -
Die uns zur Andacht reizende Vergnügung des Gehörs im Frühlinge (1763)

Gaerten liegen in Eden, wann, wenn nicht im Frühling, ist dieser Gedanke naheliegend. Ort herrschaftlicher Repräsentation oder privater Vergnügungen, der Garten wirkt als sinnlichen Erfahrung an der Schwelle zwischen Kultur und Natur. Auge und Ohr sind dabei gleichermaßen angesprochen. Das Bemühen, dieses Erleben musikalisch zu empfinden, zu begleiten zu illustrieren ist eine wichtige Quelle kompositorischer Inspiration, nicht zuletzt in der Hoffnung, ein solch ästhetisches Erlebnis möchte den Menschen zu einem besseren machen. Und wie der Kompositeur die flüchtigen Töne geschickt neben- und aufeinander setzen muss, wählt “Der Gartenkünstler ... die Geschlechter und Arten, die eine Folge von Blumen gewähren, und verbinde sie unter einander, daß die Scene nicht so bald leer werde. Allein weil die Zeit der Blüthen doch nur kurz ist, so sehe er zugleich auf Stämme von schönen Formen, damit sie, wenn sie ihrer Blumen entblößt sind, und ihr Laub sich noch nicht ganz enthüllt hat, noch fortfahren können, dem Auge einen gefälligen Anblick zu verschaffen. ... Wie viele schön blühende Bäume und Sträucher und Pflanzen liefert nicht die Natur für Spatziergänge, für Lauben, für Gruppen und Hayne des Frühlings! Und welche reiche Gemälde lassen sich nicht daraus zusammensetzen!”

Christian Cay Lorenz Hirschfeld, ‘Theorie der Gartenkunst’, Bd. 4, Leipzig, 1782.

Programm

Georg Philipp Telemann 1681-1767

Trio Sonata C-Dur, TWV 42:C2
Dolce - Allegro - Grave - Vivace

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Sonate G-Dur für VI, B.c. BWV 1021
Adagio - Vivace - Largo - Presto

Johann David Heinichen 1683-1729

Triosonate B-Dur für VI, Ob, B.c.
Andante - Allegro - Larghetto - Vivace

- Pause -

Melchior Hoffmann 1679-1715

Triosonate g-moll für Ob, VI, B.c.
Adagio - Allegro - Adagio - Vivace

Thomas Vincent 1720-1783

Sonate 1 D-Dur für Oboe, B.c.
Andante - Allegro - Siciliana - Minuet Allegro
aus: Six Solos for a Hautboy, German Flute, Violin,
or Harpsicord With a Thorough Bass 1748

Georg Friedrich Händel 1685-1759

Sonate Es-Dur für Ob, VI, B.c., HWV 382
Adagio - Alla breve - Andante - Allegro

Margret Baumgartl - Barockvioline
Dietlind Baumgarten - Cembalo
Luise Haugk - Barockoboe

Die Konzertreihe wird unterstützt von:

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN